

SinnerSchrader



# Q3 2001/2002

| 3. Quartalsbericht der **SinnerSchrader** Aktiengesellschaft |

## Umsatz

**2,9 MIO EURO IM DRITTEN QUARTAL, 11,6 MIO IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2001/2002**

Die anhaltende Marktschwäche hat im dritten Quartal zu einem weiteren Umsatzrückgang geführt. Besonders betroffen waren hiervon das Mediageschäft und der Bereich Sonstige. Das Projektgeschäft ging um 16 % gegenüber dem Vorquartal zurück.

## Projekte

**DAIMLERCHRYSLER, T-ONLINE UND YELLO STROM SIND NEUKUNDEN VON SINNERSCHRADER**

Im dritten Quartal hat SinnerSchrader sein Kundenportfolio namhafter Unternehmen um die Blue-Chip-Unternehmen DaimlerChrysler und T-Online sowie die Tochter des drittgrößten Stromversorgers EnBW, Yello Strom, ergänzt.

## Ergebnis

**DEUTLICHE ERGEBNISVERBESSERUNG DURCH KOSTENEINSPARUNG**

Gegenüber dem zweiten Quartal 2001/2002 hat SinnerSchrader die betrieblichen Kosten im dritten Quartal um rd. 0,9 Mio. Euro gesenkt. Die operativen Kennzahlen EBITDA und EBITA weisen mit - 1,1 Mio. Euro und - 1,3 Mio. Euro merklich zurückgegangene negative Werte gegenüber dem Vorquartal auf.

### Kennzahlentabelle des SinnerSchrader-Konzernes

		01.09.2001 31.05.2002	01.09.2000 31.05.2001*	01.09.2000 31.05.2001
Umsatz	in T€	11.563	15.252	13.282
davon Projektdienstleistungen	in T€	9.159	12.378	10.407
EBITDA	in T€	- 2.579	134	- 495
EBITA	in T€	- 3.085	- 197	- 787
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	in T€	- 16.639	- 2.920	- 1.935
darin enthalten: kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	in T€	- 14.604	-	-
Periodenüberschuss/-fehlbetrag je Aktie (verwässert)	in €	- 1,44	- 0,25	- 0,18
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in T€	742		- 994
Mitarbeiter-Durchschnitt, teilzeitnormiert		206,5	236	213
		31.05.2002		31.08.2001
Liquide Mittel und Wertpapiere	in T€	28.674		29.283
Eigenkapital	in T€	32.301		43.610
Mitarbeiter-Endstand		207		259

\* pro-forma unter Konsolidierung der Netmatic ab 01.09.2000

## Sehr geehrte Aktionäre,

das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2001/2002 blieb mit einem Umsatz von 2,9 Mio. Euro erneut hinter unseren Erwartungen zurück und lag rd. 23 % unter dem zweiten Quartal. Durch die unvermindert anhaltende Schwäche im Markt für Internet- und IT-Dienstleistungen ist es auch für SinnerSchrader an zahlreichen Stellen zu weiteren Projektverschiebungen und Budgetkürzungen gekommen, deren Umfang wir nicht kompensieren konnten. In einem schwierigen Marktumfeld ist es uns allerdings gelungen, mit DaimlerChrysler, T-Online und Yello Strom drei namhafte Neukunden für SinnerSchrader zu gewinnen. Diese Erfolge werden sich aber erst in den Folgequartalen im Umsatz auswirken.

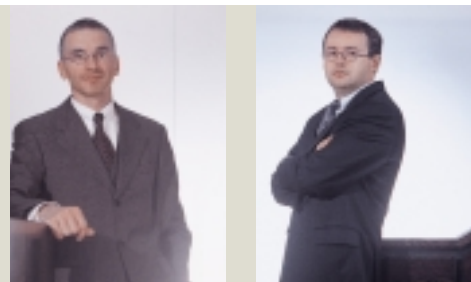
31. August 2001 und 22 Mitarbeiter weniger als am Ende des zweiten Quartals. Darüber hinaus haben wir die operativen Tätigkeiten in allen ausländischen Tochtergesellschaften eingestellt. Dadurch lagen die betrieblichen Kosten im dritten Quartal bereits um rd. 0,7 Mio. € bzw. 0,9 Mio. € unter denen der Vorquartale. Im Berichtsquartal hat sich daher das EBITA trotz des erneuten Umsatzrückganges um rd. 0,4 Mio. € auf - 1,3 Mio. € gegenüber - 1,7 Mio. € im Vorquartal verbessert.

Obwohl die anhaltende Marktschwäche unser operatives Geschäft belastet hat, verfügen wir am Ende des Berichtszeitraumes über 28,7 Mio. Euro liquide Mittel, nur 0,2 Mio. Euro weniger als am



### DER VORSTAND

Oliver Sinner und Matthias Schrader



Thomas Dyckhoff und Detlef Wichmann

Für die ersten neun Monate 2001/2002 beläuft sich damit der Umsatz auf 11,6 Mio. Euro, nach einem Halbjahresumsatz von 8,7 Mio. Euro. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit einem Umsatz auf Pro-forma-Basis von 15,3 Mio. Euro entspricht das einem Rückgang von 24 %. Dies verdeutlicht, dass sich SinnerSchrader von der unerwartet starken negativen Marktentwicklungen im Internet- und IT-Umfeld nicht abkoppeln konnte. In der ersten Jahreshälfte 2002 haben sich die angespannte Finanzlage einer der größten deutschen Mediengruppen, die im vergangenen Jahr zu den wesentlichen SinnerSchrader-Kunden gehörte, sowie der Kostensenkungsdruck gerade bei Finanzdienstleistern, einem der klassischen Hauptzielmärkte von SinnerSchrader, zusätzlich negativ auf die Umsatzentwicklung ausgewirkt.

Auf diese Entwicklung haben wir im ersten und zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit Personalmaßnahmen reagiert: Ende Mai waren 207 Mitarbeiter bei SinnerSchrader beschäftigt, 51 oder 20 % weniger als noch neun Monate zuvor am

Ende des zweiten Quartals. Damit gehören wir weiter zu den wenigen Unternehmen der Branche, die wirtschaftlich stabil sind – zusammen mit der Qualität und Zuverlässigkeit der Dienstleistungen ein wichtiges Argument bei der Gewinnung neuer, namhafter Kunden.

Dass uns dies gelingt, zeigen die Erfolge im Neukundengeschäft des dritten Quartals. Dennoch sind die daraus entstehenden Impulse noch zu schwach für eine klare Trendumkehr. Durch das weitere Absinken des Umsatzniveaus im Berichtsquartal gehen wir nunmehr von einem Umsatz für das Gesamtjahr von rd. 14,5 Mio. € aus. Neben der Neukundengewinnung bleibt das Kostenmanagement eine der wesentlichen Aufgaben der kommenden Monate. Mit Beginn des Juni haben wir zur kostenwirksamen und flexiblen Anpassung der Kapazitäten im vierten Geschäftsquartal zunächst auf Kurzarbeit gesetzt.

Hamburg, im Juli 2002

Der Vorstand

# Konzern-Bilanz

zum 31. Mai 2002

Aktiva	31.05.2002 in €	31.08.2001 in €
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>		
Liquide Mittel	1.182.179	3.996.452
Wertpapiere des Umlaufvermögens	27.491.889	25.286.422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.046.275	4.361.090
Vorräte*	616.245	466.678
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	3.976.621	2.237.691
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>35.313.209</b>	<b>36.348.332</b>
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>		
Sachanlagevermögen	2.339.188	1.849.303
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	1.241.076
Geschäfts- und Firmenwert	-	13.894.398
Finanzanlagen	4.107	4.107
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>2.343.295</b>	<b>16.988.884</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>37.656.504</b>	<b>53.337.216</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	966.091	695.464
Erhaltene Anzahlungen	-	-
Rückstellungen	1.989.785	2.149.766
Umsatzabgrenzungsposten	-	-
Kaufpreisverbindlichkeit aus Firmenübernahme	-	5.087.331
Latente Steuern	264.541	433.836
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.134.645	1.360.484
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>5.355.062</b>	<b>9.726.881</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	-	-
<b>Minderheitenanteile</b>	-	-
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	10.412.246
Kapitalrücklage	37.355.960	33.399.147
Eigene Anteile	-	-
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	- 16.462.300	176.864
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	102.834	252.558
Ausgleichsposten für Mitarbeitervergütung	-237.816	- 630.480
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>32.301.442</b>	<b>43.610.335</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>37.656.504</b>	<b>53.337.216</b>

\* noch nicht abgerechnete Leistungen

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung I

für die Zeit vom 01. September 2001 bis 31. Mai 2002

	01.09.2001 31.05.2002 in €	01.09.2000 31.05.2001* in €	01.09.2000 31.05.2001 in €
<b>Umsatzerlöse</b>			
Projektdienstleistungen	9.158.623	12.378.121	10.407.316
Mediadienstleistungen	1.886.855	2.535.882	2.535.882
Sonstige	517.837	338.464	338.464
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>11.563.315</b>	<b>15.252.468</b>	<b>13.281.663</b>
Mediakosten	- 1.450.845	- 1.986.487	- 1.986.487
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>10.112.470</b>	<b>13.265.982</b>	<b>11.295.176</b>
Kosten der Umsatzerlöse	- 8.435.627	- 8.908.651	- 7.789.277
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.676.843</b>	<b>4.357.331</b>	<b>3.505.899</b>
Vertriebskosten	- 1.067.432	-	-
Allgemeine und Verwaltungskosten **	- 3.525.699	- 4.412.045	- 4.130.649
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 149.776	- 217.523	- 217.523
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	- 2.364.318	- 1.488.163
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	- 553.900	- 316.745	- 207.043
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	- 392.664	- 309.134	-
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 4.012.628</b>	<b>- 3.262.433</b>	<b>- 2.537.479</b>
Zinserträge/-aufwendungen	1.186.809	982.162	979.606
Beteiligungserträge	-	- 167.900	- 167.900
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	- 18.534	74.969	55.516
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>- 2.844.353</b>	<b>- 2.373.203</b>	<b>- 1.670.257</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	808.848	- 546.555	- 264.313
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	-	-	-
Minderheitenanteile	-	-	-
<b>Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 2.035.505</b>	<b>- 2.919.758</b>	<b>- 1.934.571</b>
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 14.603.658	-	-
<b>Überschuss/Fehlbetrag nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 16.639.163</b>	<b>- 2.919.758</b>	<b>- 1.934.571</b>
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 0,18	- 0,25	- 0,18
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 0,18	- 0,25	- 0,18
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 1,44	- 0,25	- 0,18
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 1,44	- 0,25	- 0,18
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.542.764	11.542.764	10.840.173
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.542.764	11.542.764	10.840.173

\* pro-forma unter Konsolidierung der Netmatic ab 01.09.2000

\*\* im Vorjahr einschließlich Vertriebskosten

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung II

für die Zeit vom 01. März bis 31. Mai 2002

	01.03.2002 31.05.2002 in €	01.03.2001 31.05.2001 in €
<b>Umsatzerlöse</b>		
Projektdienstleistungen	2.357.032	3.751.456
Mediadienstleistungen	426.905	631.282
Sonstige	109.290	86.478
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>2.893.227</b>	<b>4.469.216</b>
Mediakosten	- 327.214	- 500.968
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>2.566.013</b>	<b>3.968.248</b>
Kosten der Umsatzerlöse	- 2.373.377	- 3.127.209
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>192.636</b>	<b>841.038</b>
Vertriebskosten	- 450.762	-
Allgemeine und Verwaltungskosten **	- 993.863	- 1.119.356
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 43.934	- 72.013
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	- 788.106
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	- 105.581
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	- 105.817	- 103.045
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 1.401.740</b>	<b>- 1.347.064</b>
Zinserträge/-aufwendungen	82.061	226.231
Beteiligungserträge	-	- 3.900
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	26.040	6.583
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>- 1.293.639</b>	<b>- 1.118.149</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	808.848	- 61.196
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	-	-
Minderheitenanteile	-	-
<b>Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 484.791</b>	<b>- 1.179.345</b>
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 22.084	-
<b>Überschuss/Fehlbetrag nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 506.875</b>	<b>- 1.179.345</b>
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 0,04	- 0,10
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 0,04	- 0,10
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 0,04	- 0,10
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 0,04	- 0,10
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.542.764	11.542.764
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.542.764	11.542.764

\*\* im Vorjahr einschließlich Vertriebskosten

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung III

für die ersten drei Quartale 2001/2002

	01.03.2002 31.05.2002 in €	01.12.2001 28.02.2002 in €	01.09.2001 30.11.2001 in €
<b>Umsatzerlöse</b>			
Projektdienstleistungen	2.357.032	2.806.170	3.995.421
Mediadienstleistungen	426.905	785.567	674.383
Sonstige	109.290	170.091	238.455
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>2.893.227</b>	<b>3.761.828</b>	<b>4.908.259</b>
Mediakosten	- 327.214	- 625.450	- 498.180
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>2.566.013</b>	<b>3.136.378</b>	<b>4.410.079</b>
Kosten der Umsatzerlöse	- 2.373.377	- 2.862.871	- 3.199.379
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>192.636</b>	<b>273.507</b>	<b>1.210.700</b>
Vertriebskosten	- 450.762	- 357.138	- 259.531
Allgemeine und Verwaltungskosten **	- 993.863	- 1.488.083	- 1.043.753
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 43.934	- 61.811	- 44.031
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-	-	-
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	- 494.554	- 59.346
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	- 105.817	- 162.622	- 124.226
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 1.401.740</b>	<b>- 2.290.701</b>	<b>- 320.187</b>
Zinserträge/-aufwendungen	82.061	948.618	156.129
Beteiligungserträge	-	-	-
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	26.040	- 70.217	25.643
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>- 1.293.639</b>	<b>- 1.412.300</b>	<b>- 138.416</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	808.848	188.810	- 188.810
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	-	-	-
Minderheitenanteile	-	-	-
<b>Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 484.791</b>	<b>- 1.223.490</b>	<b>- 327.226</b>
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 22.084	- 14.581.575	-
<b>Überschuss/Fehlbetrag nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>- 506.875</b>	<b>- 15.805.065</b>	<b>- 327.226</b>
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 0,04	- 0,11	- 0,03
Ergebnis je Aktie vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 0,04	- 0,11	- 0,03
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (unverwässert)	- 0,04	- 1,37	- 0,03
Ergebnis je Aktie nach kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze (verwässert)	- 0,04	- 1,37	- 0,03
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.542.764	11.542.764	11.542.764
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.542.764	11.542.764	11.542.764

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die ersten neun Monate 2001/2002

	Stückzahl	Nominalwert in €	Kapitalrücklage nach Eigenkapital- korrekturposten in €	Ausgleichsposten für Mitarbeiter- vergütung in €	Bilanzgewinn in €	Kum. sonstige Be- standteile des voll- ständigen Jahres- ergebnisses in €	Summe Eigenkapital in €	Vollständiges Jahresergebnis in €
<b>Stand am 31.08.2001</b>	10.412.246	10.412.246	33.399.147	- 630.481	176.864	252.558	43.610.335	-
Jahresfehl- betrag	-	-	-	-	- 16.639.164	-	- 16.639.164	- 16.639.164
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren, nach Steuern	-	-	-	-	-	- 176.062	- 176.062	- 176.062
Währungsaus- gleichsposten, nach Steuern	-	-	-	-	-	26.338	26.338	-
Ausgabe von Stammaktien für Akquisition von Netmatic	1.130.518	1.130.518	3.956.813	-	-	-	5.087.331	-
Amortisation des Ausgleichs- postens für Mitarbeiterver- gütung	-	-	-	392.664	-	-	392.664	-
<b>Stand am 31.05.2002</b>	11.542.764	11.542.764	37.355.960	- 237.816	- 16.462.300	102.834	32.301.442	- 16.815.226



# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. September 2001 bis 31. Mai 2002

	01.09.2001 31.05.2002 in €	01.09.2000 31.05.2001 in €
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Überschuss / Fehlbetrag	- 16.639.164	- 1.934.572
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 14.603.568	- 1.934.572
Überschuss / Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 2.035.506	- 1.934.572
<b>Anpassungen für</b>		
Minderheitenanteile	-	-
Abschreibungen	1.445.723	2.154.677
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	203.755	- 921.170
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	52.722	4.489
Fremdwährungsgewinne / -verluste	24.015	-
Sonstige	21.423	- 608.266
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1.029.735	310.536
<b>Aus betrieblicher Tätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>741.868</b>	<b>- 994.306</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener liquider Mittel	- 22.084	- 1.216.015
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzgl. übertragener liquider Mittel	-	-
Zugänge von Finanzanlagevermögen	-	- 157.900
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	- 27.363.681	- 23.796.793
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	24.841.486	28.495.030
Erwerb von Anlagevermögen	- 1.111.453	- 1.192.812
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	64.422	17.575
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>- 3.591.309</b>	<b>2.149.085</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	-	-
Auszahlung von Finanzierungsleasing	-	-
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	35.169	1.148
<b>Erhöhung / Verminderung der liquiden Mittel</b>	<b>- 2.814.272</b>	<b>1.155.927</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	3.996.452	289.983
Liquide Mittel am Ende der Periode	1.182.179	1.445.911
<b>Ergänzende Angaben über unbare Transaktionen</b>		
Ausgabe von Aktien für den Erwerb von Netmatic	5.087.331	-

# Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und Anhangangaben zum strukturierten Quartalsabschluss

## I. Allgemeine Grundlagen

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzernes („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsprinzipien („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der „Accounting Principle Board Opinion“ (APB) Nr. 28 sowie der Regeln für die Strukturierte Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG für den Neuen Markt aufgestellt worden. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2001 zu lesen.

Der Konzernabschluss umfasst neben der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“) die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader UK Limited, die SinnerSchrader Benelux BV sowie die Netmatic Inc. In den vergleichbaren ersten neun Monaten des Vorjahres (01.09.2000 – 31.05.2001) gehörten die SinnerSchrader Netmatic GmbH und die Netmatic Inc. erst ab dem 1. Januar 2001 zum Konsolidierungskreis des Konzerns. Zur besseren Verdeutlichung der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr werden daher zusätzlich Pro-forma-Zahlen für die ersten neun Monate des Vorjahres unter Konsolidierung der Gesellschaften der Netmatic-Gruppe für den gesamten Zeitraum ausgewiesen.

Vor dem Hintergrund des durch die Marktentwicklung entstandenen Kostendruckes wurden die Vorleistungen in den Aufbau der ausländischen Tochtergesellschaften gestoppt. SinnerSchrader UK Limited, SinnerSchrader Benelux BV sowie Netmatic Inc. sind damit – zumindest vorläufig – nicht mehr operativ tätig.

Der vorliegende Quartalsabschluss wurde mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung der im Juni 2001 vom Financial Standards and Accounting Board (FASB) herausgegebenen Statements of Financial Accounting Standard (SFAS) Nr. 141 – „Business Combinations“ – und Nr. 142 – „Goodwill and Other Intangible Assets“ – auf Basis der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. August 2001 aufgestellt. SFAS Nr. 142 etabliert neue Regeln zur Behandlung von immateriellen Vermögensgegenständen und Firmenwerten. Sie sind für alle Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2001 beginnen. Unternehmen, deren Geschäftsjahr vom Kalenderjahr abweicht, können allerdings die neuen Regeln bereits für Geschäftsjahre, die nach dem 15. März 2001 begonnen haben, vorzeitig anwenden. SinnerSchrader, dessen Geschäftsjahr 2001/2002 am 1. September 2001 begann, hat sich für die vorzeitige Anwendung der neuen Regeln entschieden. Unter Punkt III.2 sind die Auswirkungen aus der Anwendung auf das zweite Quartal und damit auch auf die ersten neun Monate 2001/2002 näher erläutert.

## II. Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

### 1. Umsatzentwicklung

Die weiter anhaltende Marktschwäche hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2001/2002 zu einem weiteren Rückgang des Umsatzes geführt. Mit 2,9 Mio. Euro lagen die Umsatzerlöse des dritten Quartals um 23 % unter denen des zweiten Quartals. Dabei war das Projektgeschäft nur noch um 16 % rückläufig, während bei Mediadienstleistungen und im Bereich Sonstige Rückgänge von 46 % bzw. 36 % zu verzeichnen waren. Damit lag das Umsatzniveau im dritten Quartal um ca. 35 % unter dem Vergleichs Quartal des Vorjahres.

	Q III 2001/2002 in T €	Q II 2001/2002 in T €	Q III 2000/2001 in T €
Projekt- dienstleistungen	2.357	2.806	3.752
Media- dienstleistungen	427	786	631
Sonstige	109	170	86
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>2.893</b>	<b>3.762</b>	<b>4.469</b>
Mediakosten	- 327	- 626	- 501
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>2.566</b>	<b>3.136</b>	<b>3.968</b>

Wie schon im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wirkte sich die nachhaltige Investitionszurückhaltung bei IT- und Internetprojekten insbesondere auf die Entwicklung der Solution Center Financial Services und Media & Entertainment aus. Aufgrund von Kostensenkungsprogrammen und strategischen Umstrukturierungen bei nahezu allen Finanzinstituten sind erwartete Beauftragungen des Solution Centers Financial Services ausgeblieben. Im Solution Center Media & Entertainment konnten wir das Ausbleiben von Aufträgen von Firmen der Kirch-Gruppe nicht kompensieren.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes ist es uns im dritten Quartal wieder gelungen, interessante Neukunden zu gewinnen. So haben wir im Bereich Travel & Transportation die Arbeit für DaimlerChrysler aufgenommen und im Solution Center Communication & Technology die ersten Projekte für T-Online und Yello Strom, Tochter des Stromversorgers EnBW, erarbeitet.

Damit war im dritten Quartal die Verteilung der Umsätze auf die Solution Center deutlich ausgeglichener als noch im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres. Die drei großen Solution Center trugen jeweils rund ein Drittel zum Gesamtumsatz bei,

während die beiden kleineren Center in summa vor allem aufgrund des Wegbrechens des Geschäftes mit Unternehmen der Kirch-Gruppe zurückgefallen sind.

	Q III 2001/2002		1. Halbjahr 2001/2002	
	in T€	in %	in T€	in %
Financial Services	1.028	35,0	3.823	44,5
Retail & Consumer Goods	772	27,0	1.498	17,5
Communication & Technology	883	31,0	1.987	23,0
Travel & Transportation	97	3,4	202	2,5
Media & Entertainment	104	3,6	1.040	12,5

Für die ersten neun Monate 2001/2002 ergibt sich folgende Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum:

	01.09.2001 31.05.2002	01.09.2000 31.05.2001*
	in T€	in T€
Projektdienstleistungen	9.158	12.378
Mediadienleistungen	1.887	2.536
Sonstige	518	338
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>11.563</b>	<b>15.252</b>
Mediakosten	- 1.451	- 1.986
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>10.112</b>	<b>13.266</b>

\* pro-forma

Die Projektdienstleistungen und Mediadienleistungen liegen in den ersten neun Monaten um rd. ein Viertel unter dem Vorjahr, während sich bei den Sonstigen ein Anstieg um über 50 % ergab. Der Anstieg im Bereich Sonstige ist darauf zurückzuführen, dass wir unseren Kunden verstärkt strukturierte Dienstleistungen zum Management ihrer Internetanwendungen, wie z. B. Managed Hosting und Web Mining, anbieten.

## 2. | Projekterfolge

Unternehmen, die heute in Internetlösungen investieren, verlangen klare Kosten-Nutzen-Analysen und einen absehbaren Return-on-Investment. Ausbau und Effizienzsteigerungen bereits vorhandener Lösungen stehen bei unseren Projekten, sowohl mit Bestands- als auch mit Neukunden, derzeit im Vordergrund:

⇒ **Tchibo** hat SinnerSchrader mit der Erweiterung fester Produktbereiche beauftragt. Für Reisen, Weine und Versicherungsprodukte gibt es jetzt eigene „Shops im Shop“ und als erste große eCommerce-Website zeigt tchibo.de durchgängig den Status einer Bestellung an. Mit den neuen Produkten wurde auch das Design aufgefrischt. Der Shop bleibt damit weiter auf Erfolgskurs und liegt nach Amazon.de und Quelle.de bereits auf Platz drei der reichweitenstärksten eCommerce-Sites in Deutschland.

⇒ Bei der **Deutschen Bank** stellt SinnerSchrader Synergien zwischen den einzelnen Webauftritten her. Der neue Marktinformationsbereich der Website deutschebank24.de setzt auf der Technologie des ebenfalls von SinnerSchrader realisierten Finanzportals maxblue.de auf. Trotz der derzeit stattfindenden Re-Integration der Deutschen Bank 24 in den Mutterkonzern bleibt der Finanzdienstleister ein wichtiger Abnehmer unserer Dienstleistungen.

⇒ Mitten in einer Neupositionierung steckt der Mobilfunkanbieter **VIAG Interkom**, seit dem 1. Mai 2002 **O2 Germany**. SinnerSchrader unterstützt die Umbenennung, indem der bereits bestehende Online-Shop in das Gewand der neuen europäischen Marke gesteckt wurde.

⇒ Ein Neukunde ist **Yello Strom**, die Tochter des drittgrößten Stromversorgers EnBW. Sie setzt im Internet auf Service, Dialog und Interaktivität. Knapp drei Jahre nach dem Start der Strommarke hat SinnerSchrader die Weiterentwicklung auch dieser Website übernommen. Neben Markenverständnis und der Fähigkeit zur nutzerfreundlichen Gestaltung hat SinnerSchrader durch seine IT-Kompetenz überzeugt.

⇒ **art Das Kunstmagazin** wurde in diesem Frühjahr in neuer Struktur gelauncht. Für den Gruner+Jahr-Titel hat SinnerSchrader dabei neue Synergien zwischen dem Blatt und dem Online-Auftritt geschaffen und die Wirtschaftlichkeit der Website verbessert. Obwohl das Kunstmagazin weiterhin auf eine eigenständige Online-Redaktion verzichtet, ist es jetzt in der Lage, Nachrichten zeitnäher zu publizieren und damit seine Informationsdichte zu erhöhen. Hierfür wurden

die Publikationsprozesse der monatlich neu aufgelegten Website optimiert. Im Mittelpunkt steht ein neues Content Management System, das die Online-Ausgabe dem internen Redaktionsworkflow anpasst.

### 3. | Auftrags- und Preisentwicklung

Der Auftragseingang im dritten Quartal war wie in den Vorquartalen nicht zufrieden stellend und blieb hinter den Erwartungen zurück. Der Auftragsbestand liegt damit weiterhin unter einem Quartalsumsatz. Erfreulich verlief allerdings wieder das Neukundengeschäft. So konnten wir im dritten Quartal mit DaimlerChrysler und T-Online zwei weitere Blue-Chip-Kunden gewinnen. Zudem haben wir die Arbeit für Yello Strom aufgenommen.

Auf der Preisseite ist in den drei Monaten des Berichtsquartals noch keine Entspannung eingetreten: Im dritten Quartal hat sich der Preisdruck nach unserer Einschätzung im Vergleich zu den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres noch verstärkt, da von der anhaltenden Nachfragezurückhaltung nun auch die IT-Dienstleistungen voll betroffen sind.

### 4. | Kosten- und Ergebnisentwicklung

	Q III 2001/2002 in T€	Q II 2001/2002 in T€	Q III 2000/2001 in T€
<b>Bruttoergebnis</b>	193	274	841
EBITDA	- 1.101	- 1.513	- 228
EBITA	- 1.270	- 1.704	- 344
<b>Periodenergebnis *</b>	- 485	- 1.223*	- 1.179

\* vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze

Trotz der rückläufigen Umsatzentwicklung hat sich die Ergebnissituation im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem zweiten Quartal bereits wieder verbessert. Die im zweiten Quartal eingeleiteten Kostenmaßnahmen haben Wirkung gezeigt, so dass sich die operativen Ergebnisse im Quartalsvergleich um rd. 0,4 Mio. € verbessert haben. Aufgrund des niedrigen Umsatzniveaus lag das EBITA allerdings mit rd. - 1,3 Mio. € noch deutlich im negativen Bereich.

Insbesondere die Reduzierung der Personalkosten um rd. 0,7 Mio. € hat die positive Ergebnisentwicklung ermöglicht. Durch die im Vorquartal eingeleiteten Maßnahmen verringerte sich die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter auf teilzeitnormierter Basis von 230,5 im zweiten Quartal auf 206,5 im dritten Quartal. Die Maßnahmen hatten im zwei-

ten Quartal noch Einmalkosten von rd. 0,2 Mio. € verursacht. Darüber hinaus haben saisonal bedingt geringere Kosten im Investor Relations-Bereich sowie die Tatsache, dass Ergebnisbelastungen im zweiten Quartal aus der Einstellung des operativen Geschäftes in den USA nunmehr entfallen sind, zu der verbesserten operativen Kostenposition beigetragen.

	Q III 2001/2002 in T€	Q II 2001/2002 in T€	Q III 2000/2001 in T€
Fremdkosten*	- 77	- 75	- 64
Personalkosten	- 2.623	- 3.309	- 3.233
Abschreibungen	- 169	- 190	- 118
Sonstige betriebliche Kosten	- 993	- 1.100	- 732
* ohne Mediakosten			

Die operative Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorquartal schlägt sich voll im Periodenergebnis (vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze) durch. Ein deutlich niedrigeres Finanzergebnis wird durch den Wegfall von Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus der Net-matic-Akquisition sowie durch die Berücksichtigung des steuerlichen Verlustrücktrages mehr als ausgeglichen.

Der Vergleich mit dem dritten Quartal des Vorjahres verdeutlicht, dass wir die betrieblichen Kosten mittlerweile unter das Vorjahresniveau gesenkt haben. Dies wird allerdings durch die noch stärkeren Umsatzeinbußen überkompensiert, so dass das EBITA im dritten Quartal unter dem Vorjahr liegt.

	01.09.2001 31.05.2002 in T€	01.09.2000 31.05.2001* in T€
<b>Bruttoergebnis</b>	1.677	- 4.357
EBITDA	- 2.579	134
EBITA	- 3.085	- 197
<b>Periodenergebnis**</b>	- 2.036	- 2.920

\* pro-forma

\*\* vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze

Die kumulierten Ergebniszahlen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2001/2002 unterstreichen, dass die negative Marktentwicklung, die SinnerSchrader in diesem Umfang nicht erwartet hatte, zu erheblichen operativen Verlusten geführt hat. Das Periodenergebnis (vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze) der ersten neun Monate liegt dennoch über dem des Vergleichszeitraumes des Vorjahres, insbesondere da die planmäßigen Abschreibungen des Goodwilles mit dem aktuellen Geschäftsjahr entfallen sind. Darüber hinaus lag auch das Finanzergebnis über dem Vorjahresniveau.

## 5. | Effekte aus der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Der zur Einführung der neuen Rechnungslegungsstandards in Bezug auf den Goodwill aus der Netmatic-Akquisition zum Einführungsstichtag 1. September 2001 durchgeführte Wertminderungstest hat ergeben, dass der Goodwill in Höhe von 14,6 Mio. € aufgrund der signifikanten Veränderung im Markt für IT- und Internetdienstleistungen und aufgrund der geringen Markt-/Börsenbewertung von Unternehmen dieser Branche zum Einführungsstichtag vollständig abzuschreiben ist. Den daraus resultierenden Effekt, der in der Ergebnisrechnung nach US-GAAP als Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze auszuweisen ist, haben wir im zweiten Quartal eingebucht. Damit beläuft sich das Periodenergebnis für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres auf rd. - 17 Mio. € (vgl. hierzu auch III.2).

	01.09.2001 31.05.2002 in T€	01.09.2000 31.05.2001* in T€
<b>Periodenergebnis**</b>	- 2.035	- 2.920
Effekte aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	- 14.604	-
<b>Periodenergebnis</b>	- 16.639	- 2.920
* pro-forma		
** vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze		

## 6. | Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Mit rd. 44.000 € haben wir die Aufwendungen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal um fast ein Drittel gesenkt, ohne die Hauptinhalte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu verändern. Schwerpunkte waren auch im dritten Quartal die Weiterentwicklung der SinnerSchrader-eigenen Entwicklungsstandards und Standard-Architekturen sowie der eigenen Softwareframeworks und Objektbibliotheken und die Pflege und Entwicklung von wieder verwendbaren Komponenten. Darüber hinaus wurde im Bereich Web Mining ein agentenbasiertes System zur gezielten Informationsgewinnung über das Internet erstellt. In summa betragen die Aufwendungen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2001/2002 knapp 150.000 €.

## 7. | Investitionen

Die Investitionen betragen im dritten Quartal rd. 0,2 Mio. € und lagen damit auf dem Niveau des Vorquartals. Sie standen noch knapp zur Hälfte im Zusammenhang mit Abschlussarbeiten an den neuen Büroräumlichkeiten in Hamburg. Die andere Hälfte wurde im Wesentlichen für Hard- und Softwareausstattung investiert. In summa haben wir in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres rd. 1,1 Mio. € in Sachanlagen investiert, den weit überwiegenden Anteil in Umbau und Ausstattung der im September 2001 bezogenen neuen Büroräumlichkeiten.

## 8. | Cashflow, liquide Mittel und Wertpapiere

Trotz der anhaltend schwierigen Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2001/2002 ist es uns vor allem aufgrund eines erfolgreichen Working Capital Managements gelungen, einen positiven operativen Cashflow von rd. 0,7 Mio. € zu erwirtschaften. Im Vordergrund stand dabei die Verringerung des Forderungsbestandes um rd. 2,3 Mio. €. Zusammen mit den Zuflüssen aus der Anlage der Liquiditätsreserve konnten dadurch neben dem zahlungswirksamen operativen Fehlbeitrag auch Steuerzahlungen für Vorjahre in erheblichem Umfang ausgeglichen werden. Nach 0,2 Mio. € und 0,7 Mio. € in den ersten beiden Quartalen fiel der operative Cashflow im dritten Quartal mit - 0,3 Mio. € negativ aus.

Damit konnten die getätigten Investitionen (ohne Kauf- und Verkaufstransaktionen im Zusammenhang mit der Liquiditätsanlage) in Höhe von rd. 1,1 Mio. € zu gut der Hälfte aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

Der Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren blieb somit auch im dritten Quartal vergleichsweise stabil und verringerte sich gegenüber dem Stand zum Ende des Vorquartals um rd. 0,2 Mio. € auf 28,7 Mio. €. Verglichen mit dem Stand am 31. August 2001, dem Ende des letzten Geschäftsjahres, bedeutet dies einen Rückgang um rd. 0,6 Mio. €. Investiert sind die Mittel weiterhin ausschließlich in Festgelder, Geldmarktfonds und geldmarktnahe Fonds bei Bankadressen guter Bonität mit einer Duration von rd. drei Monaten.

## 9. | Bilanz

Die wesentlichen Veränderungen in der konsolidierten Bilanz der SinnerSchrader-Gruppe in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind durch die im ersten Quartal bilanzierte Kapitalerhöhung für die zweite Kaufpreisrate sowie die außerplanmäßige Abschreibung des Goodwills aus der Netmatic-Akquisition im zweiten Quartal 2001/2002 entstanden. Der Reduzierung des Anlagevermögens um den Abschreibungsbetrag steht die Verringerung des Eigenkapitals in entsprechender Höhe durch das negative Periodenergebnis gegenüber.

Trotz dieser Effekte ist die Bilanzstruktur von SinnerSchrader mit einer Eigenkapitalquote von 86 % und ohne Bankverbindlichkeiten weiterhin sehr gesund. Die Liquiditätsreserven sind mit 28,7 Mio. € nahezu unverändert hoch. Je Aktie entspricht dies einem Cashbestand von 2,49 €, der deutlich über der aktuellen Börsenbewertung liegt.

## 10. | Mitarbeiter

Wie im letzten Bericht über das zweite Quartal und erste Halbjahr 2001/2002 angekündigt, haben wir unsere Kapazitäten dem Umsatzrückgang und der unbefriedigenden Auftragsentwicklung, deren Auswirkungen im dritten Quartal deutlich sichtbar werden, angepasst. Am Ende des dritten Quartals waren mit 207 Mitarbeitern noch einmal knapp 10 % weniger beschäftigt als am Ende des zweiten Quartals am 28. Februar 2002. Gegenüber dem Mitarbeiterstand von 259 zum Ende des Geschäftsjahres 2000/2001 entspricht dies einem Rückgang von 20 %.

Auf teilzeitnormierter Basis waren im Berichtsquartal durchschnittlich 206,5 Mitarbeiter beschäftigt, ein Rückgang von über 10 % gegenüber 230,5 im zweiten Quartal. Durch die ergriffenen Personalmaßnahmen, die im Wesentlichen schon im dritten Quartal voll wirksam wurden, wurde die Personalkostenbasis um rd. 0,5 Mio. € verringert.

Mitarbeiter-Endstände nach Funktionen	31.05.2002	28.02.2002	31.08.2001
Consulting	34	38	40
Experience Design *	23	25	26
Engineering	98	113	140
Business Management Services	14	12	12
Company Services **	38	41	41
<b>Gesamt</b>	<b>207</b>	<b>229</b>	<b>259</b>

\* darin enthalten 2 Auszubildende  
\*\* darin enthalten 7 Auszubildende

## 11. | Ausblick

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland zeigt auch nach dem Ende der ersten Hälfte des Jahres 2002 keine klare Richtung. Immer noch überwiegen täglich negative Unternehmensnachrichten, die Ausdruck der Konjunktur- und Strukturprobleme sind. Nach wie vor ist es dabei gerade der Bereich der Internet- und IT-Dienstleistungen, der besonders stark von der allgemeinen Investitionszurückhaltung und dem Druck zu Kosteneinsparungen betroffen ist. Prognosen zur Umsatzentwicklung in diesem Umfeld unterliegen einer großen Unsicherheit.

Eine Verbesserung dieser Situation ist in den drei Monaten des Berichtsquartals nicht eingetreten. Im Gegenteil haben wir die Unsicherheit der eigenen Einschätzung zu spüren bekommen, da wir entgegen unserer Erwartung einer stabilen Umsatzsituation im dritten Quartal einen weiteren Rückgang im Quartalsvergleich hinnehmen mussten. Auf dem nochmals verringerten Umsatzniveau sehen wir vor allem vor dem Hintergrund der erfreulichen Entwicklung des Neukundengeschäftes im dritten Quartal die Chance eines moderaten Umsatzzanstieges im vierten Quartal. Dieser wird aber nicht ausreichen, um die Umsatzprognose von 16 Mio. € Umsatz für das Gesamtjahr erreichen zu können. Wir halten derzeit einen Gesamtjahresumsatz von 14,5 Mio. € für realistisch.

Damit hat sich der Druck zu einem intensiven Kostenmanagement noch erhöht. Wir haben uns daher Ende Mai dazu entschlossen, ab Juni durch Einführung von Kurzarbeit die Kapazität vorübergehend weiter deutlich zu senken und entsprechende Kosteneinsparungen umgehend zu realisieren. Die Kurzarbeit gibt uns die Möglichkeit, auf Marktchancen sehr flexibel zu reagieren. Sollte eine Stabilisierung einer positiven Umsatzentwicklung allerdings ausbleiben, werden auch wir zu weiteren dauerhaften Kapazitätsreduzierungen gezwungen sein.

### III. Weitere Anhangangaben

#### 1. | Segmentberichterstattung

SinnerSchrader ist mit seinem Geschäftsmodell nur in einem Segment tätig. In der regionalen Umsatzabgrenzung werden die Umsätze denjenigen Ländern zugerechnet, aus denen heraus der Verkauf getätigt wurde. Nachdem auch die Tochtergesellschaften in den Niederlanden und den USA, denen im ersten Quartal 2001/2002 noch Umsätze zuzurechnen waren, ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt haben, wurde der gesamte Umsatz des zweiten und dritten Quartals 2001/2002 von SinnerSchrader im Inland erzielt.

#### 2. | Übergang zu den Bilanzierungsstandards SFAS Nr. 141 und SFAS Nr. 142

SinnerSchrader hat die neuen Bilanzierungsstandards SFAS Nr. 141 – „Business Combinations“ – und SFAS Nr. 142 – „Goodwill and Other Intangible Assets“ – zum Beginn des Geschäftsjahres 2001/2002 am 1. September 2001 vorzeitig angenommen.

Der Übergang zum Bilanzierungsstandard SFAS Nr. 141 erfordert die Überprüfung der im Rahmen der Kaufpreisallokation für die Akquisition der Netmatic Internet/Intranet Solutions GmbH identifizierten immateriellen Vermögenswerte. Nach den neuen Regeln zählt ein Mitarbeiterstamm nicht mehr zu den immateriellen Vermögensgegenständen. Dementsprechend wurde der Buchwert des Mitarbeiterstammes zum Übergangsstichtag in Höhe von 687.176 € dem Firmenwert hinzugerechnet.

Entsprechend den Regeln zum Übergang auf den neuen Standard SFAS Nr. 142 hat SinnerSchrader vom Übergangsstichtag an keine weiteren planmäßigen Firmenwertabschreibungen vorgenommen. An die Stelle der planmäßigen Firmenwertabschreibungen tritt ein jährlich bzw. durch wesentliche Ereignisse ausgelöster Wertminderungstest („Impairment Test“), der gegebenenfalls zu einer Abschreibung des Firmenwertes auf den im Rahmen des Wertminderungstests festgestellten niedrigeren fairen Wert führt. Der jährliche Impairment-Test wird zukünftig jeweils zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres (31.08.) stattfinden.

Ein Wertminderungstest ist erstmalig zum Stichtag der Übernahme der neuen Bilanzierungsregeln durchzuführen. Gegebenenfalls nach diesem initialen Wertminderungstest notwendige außerplanmäßige Abschrei-

bungen sind als „Kumulierte Effekte aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze“ mit möglichen Steuereffekten saldiert separat außerhalb des Betriebsergebnisses auszuweisen. Der Wertminderungstest bezieht sich jeweils auf Berichtseinheiten („Reporting Units“), denen ein Teil des gesamten Buchwertes der Firmenwerte zuzuordnen ist. Der Wertminderungstest vollzieht sich in zwei Schritten. In einem ersten Schritt ist ein fairer Wert für die jeweilige Berichtseinheit zu ermitteln. Liegt dieser über dem Buchwert des Nettovermögens der Berichtseinheit, ist keine außerplanmäßige Firmenwertabschreibung notwendig. Liegt der faire Wert der Berichtseinheit unter ihrem Buchwert, so ist in einem zweiten Schritt der faire Wert auf die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf identifizierbare, nicht bilanzierte immaterielle Vermögensgegenstände ohne Firmenwerte aufzuteilen. Liegt der verbleibende Rest des fairen Wertes („Implied Fair Value of Goodwill“) unterhalb des bilanzierten Firmenwertes, so ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Die Ermittlung des fairen Wertes einer Berichtseinheit muss gemäß SFAS Nr. 142 auf der Basis eines Marktwertes oder des Gegenwartswertes der erwarteten zukünftig von der Berichtseinheit generierten Cashflows erfolgen.

Gemäß der Übergangsregeln des SFAS Nr. 142 hat SinnerSchrader im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2001/2002 den Wertminderungstest bezogen auf den Übergangsstichtag durchgeführt. Dabei hat SinnerSchrader eine Berichtseinheit festgestellt, die der gesamten SinnerSchrader-Gruppe entspricht. Vor allem vor dem Hintergrund der Börsenkapitalisierung von SinnerSchrader hat die Feststellung des fairen Wertes zum Übergangsstichtag im ersten Schritt des Impairment-Tests einen Wert ergeben, der unter den Buchwerten des Nettovermögens liegt. Aus der Aufteilung des festgestellten fairen Wertes auf die bilanzierten Vermögenswerte ohne Firmenwert und Schulden und auf identifizierbare, nicht bilanzierte Vermögensgegenstände von SinnerSchrader im zweiten Schritt ergab sich, dass kein Residualwert für den bilanzierten Firmenwert verblieb. Dementsprechend ist der Firmenwert zum Übergangsstichtag in Höhe von 14.603.658 € vollständig außerplanmäßig abzuschreiben. Diese Abschreibung ist rückwirkend zum 1. September 2001 vorzunehmen, was SinnerSchrader im Rahmen des zweiten Quartalsabschlusses vollzogen hat und die auch Auswirkungen auf den Zeitraum für die ersten neun Monate 2001/2002 hat.

Im Rahmen des Überganges auf SFAS Nr. 142 sind darüber hinaus die Nutzungsdauern der identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände zu überprüfen. Dabei wurden keine Vermögensgegenstände mit unbestimmbarer Nutzungsdauer festgestellt. Für die immateriellen Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauern wurden die Nutzungsdauern

überprüft. Für den Kundenstamm hat sich daraus eine Reduzierung der verbleibenden Nutzungsdauer von 52 auf 28 Monate ergeben.

Die folgende Tabelle zeigt den Vorjahresvergleich des Periodenüberschusses/-fehlbetrages, bereinigt um den Effekt aus den Anpassungen gemäß SFAS Nr. 142.

	01.09.2001 31.05.2002 in T€	01.09.2000 31.05.2001 pro-forma in T€	01.09.2000 31.05.2001 in T€
Periodenüberschuss / -fehlbetrag vor ...**	- 2.035.505	- 2.919.758	- 1.934.574
Rückaddition Abschreibung Firmenwert		2.364.318	1.312.194
Rückaddition Abschreibung Mitarbeiterstamm		220.878	122.710
Anpassung Abschreibung Kundenstamm		- 82.171	- 45.651
<b>Angepasster Periodenüberschuss / -fehlbetrag vor ...**</b>	<b>- 2.035.505</b>	<b>- 416.733</b>	<b>- 545.321</b>

	01.09.2001 31.05.2002 in T€	01.09.2000 31.05.2001 pro-forma in T€	01.09.2000 31.05.2001 in T€
Periodenüberschuss / -fehlbetrag pro Aktie* vor ...**	- 0,18	- 0,25	- 0,18
Rückaddition Abschreibung Firmenwert		0,20	0,12
Rückaddition Abschreibung Mitarbeiterstamm		0,02	0,01
Anpassung Abschreibung Kundenstamm		- 0,01	- 0,05
<b>Angepasster Periodenüberschuss / -fehlbetrag pro Aktie* vor ...**</b>	<b>- 0,18</b>	<b>- 0,04</b>	<b>0,05</b>

\* verwässert

\*\* vor kumulierten Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze

### 3. | Veränderungen des Eigenkapitals

Am 18. Oktober 2001 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Kapital unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien um 1.130.518 € erhöht. Die Aktien dienten der Begleichung der noch bestehenden Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Netmatic Internet/Intranet Solutions GmbH. Damit verringerte sich das genehmigte Kapital auf einen Betrag von 3.082.236 € zum 30. November 2001.

### 4. | Eigene Aktien

SinnerSchrader hatte zum 31. Mai 2002 keine eigenen Aktien im Bestand. Im Zeitraum vom 1. September 2001 bis 31. Mai 2002 wurden eigene Aktien weder erworben noch veräußert.



## 5. | Bezugsrechte von Organmitgliedern und Arbeitnehmern

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen hat die SinnerSchrader AG im Oktober 1999 und im Dezember 2000 den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses

zum 31. August 2001 entnommen werden. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der unter den beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte, die Veränderung in den ersten neun Monaten 2001/2002 sowie der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der gewährten Optionsrechte angegeben.

	AKTIENOPTIONSPROGRAMM 1999		AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2000	
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungskurs in €	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungskurs in €
<b>Stand am 31. August 2001</b>	226.800	25,03	-	-
Neuzuteilungen	96.768	2,98	158.500	2,77
Ausübungen	-	-	-	-
Annullierungen	- 74.294	17,48	- 18.000	2,76
<b>Stand am 31. Mai 2002</b>	249.274	18,72	140.500	2,77

Den Mitgliedern des Vorstand und Aufsichtsrat waren zum 31. Mai 2002 keine Optionsrechte zugeteilt.

## 6. | Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren

Veränderungen im Berichtszeitraum vom 1. September 2001 bis 31. Mai 2002.

Aktien	31.08.2001	Zugänge	Abgänge	31.05.2002
<b>Vorstände</b>				
Oliver Sinner	2.347.000	-	-	2.347.000
Matthias Schrader	2.137.675	-	-	2.137.675
Detlef Wichmann	323.100	-	-	323.100
Thomas Dyckhoff	49.950	-	-	49.950
<b>Aufsichtsräte</b>				
Dr. Markus Conrad	187.500	-	60.000	127.500
Fritz Seikowsky	4.000	-	-	4.000
Reinhard Pöllath	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	5.049.225	-	60.000	4.989.225

Die Organmitglieder verfügten zum Stichtag 31. Mai 2002 nicht über Bezugsrechte auf Aktien der Sinner-

Schrader AG. Im Berichtszeitraum ergaben sich auch weder Zugänge noch Abgänge.

# Finanzkalender

JAHRESABSCHLUSS 2001/2002

November 2002

## Kontakt

HAMBURG

**SinnerSchrader Aktiengesellschaft**

Gasstraße 8-16

22761 Hamburg

Deutschland

Phone: +49 (0)40 39 88 55-0

Fax: +49 (0)40 39 88 55-55

eMail: [info@sannerschrader.com](mailto:info@sannerschrader.com)

[www.sannerschrader.com](http://www.sannerschrader.com)

**Investor Relations**

Julia Kretschmann

Phone: +49 (0)40 39 88 55-0

Fax: +49 (0)40 39 88 55-55

eMail: [ir@sannerschrader.com](mailto:ir@sannerschrader.com)

[www.sannerschrader.com](http://www.sannerschrader.com)

FRANKFURT

**SinnerSchrader Aktiengesellschaft**

Mainzer Landstraße 158

60327 Frankfurt/Main

Deutschland

Phone: +49 (0)69 90 73 78-30

Fax: +49 (0)69 90 73 78-55

eMail: [info@sannerschrader.com](mailto:info@sannerschrader.com)